

# Rheinisches Blechblatt

## Themen

- Land unter an Ahr und im Rheinland
- Wer Wind sät...
- Andreas Tetkov geht nach Westfalen
- Bläserproben im Amphitheater
- Konzerte
- Lehrgänge und Freizeiten



## Jungbläser-Nachmittag in Niederwambach



2

Am 17. Juli reisten 19 Jungbläser aus Neuwied, Urbach und Oberdreis in Niederwambach an. Nach einer langen unfreiwilligen Pause konnten sich die Kinder und Jugendlichen endlich wieder einmal treffen, um (natürlich unter Einhaltung der Corona-Abstandsregeln) in der Gruppe mit ihren Instrumenten zu üben, zu experimentieren und Freude am gemeinsamen Musizieren zu haben. Bei schönem Wetter wurden die Teilnehmer um 14 Uhr von der Regional-Posaunenwartin Marion Kutscher begrüßt.

Anschließend wurden zwei Gruppen unter der Leitung von Marion Kutscher und Alexander Bohr gebildet, die rund um das Gemeindehaus Niederwambach musizierten. Zum Aufwärmen wurden zunächst nur mit dem Mundstück einzelne Töne produziert. Danach bliesen sich die Teilnehmer mit den Instrumenten ein, übten Tonleiter und führten chromatische Bindeübungen

durch. Bald schon konnten die ersten gemeinsamen Proben in den jeweiligen Gruppen beginnen.

Um auch gezielt auf die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Jugendlichen eingehen zu können, wurde zusätzlich im rollierenden System Einzelunterricht angeboten, den junge Bläser des Posaunenchores Oberdreis - Annika Schneider (Trompeten) und Thilo Schneider (Posaunen) - übernahmen. Im Verlauf der gemeinsamen Proben wählten Annika und Thilo alle 15 Minuten einen anderen der jüngeren Teilnehmer aus und widmeten sich dem jeweiligen Kind/Jugendlichen ungestört in einem gesonderten Proberaum.

Zum Abschluss des Jungbläsernachmittags fand in der Kirche Niederwambach ein Tutti-Spiel statt, während draußen ein gemeinsames Grillen vorbereitet wurde. Leckeres frisch Gegrilltes rundete das Treffen ab. Gegen 18 Uhr wurden die Teilnehmer des Jungbläser-Nachmittags von ihren Eltern abgeholt.

Es war ein gelungener Tag mit viel Musik und vielen schönen Begegnungen. Rund um das Gemeindehaus und die Kirche in Niederwambach ertönten den ganzen Nachmittag über fröhliche Bläserklänge.

„Das müssen wir wiederholen...“ ...war die Meinung aller Beteiligten.

*Marion Kutscher*

## Auftakt

Liebe Bläserinnen und liebe Bläser, wir sind etwas spät dran mit der Herbstausgabe des Rheinischen Blechblatts.

Ein kleiner Grund für diese „Spätausgabe“ liegt auch bei den besonderen Ereignissen in diesem Sommer. Auch bei uns im Bergischen Land war viel Regen und es gibt jetzt einiges aufzuräumen. Aber besonders schlimm hat es die Menschen an Ahr, Erft und Rur getroffen und viele brauchen jetzt Unterstützung, auch etliche Kirchengemeinden. Zu den Berichten aus Neuenahr und dem Raum Aachen auch die nachdenklichen Worte von Friedemann Schmidt-Eggert. Ja, wir Menschen ernten gerade die Früchte unseres Tuns.

Wir sind erschrocken – aber an anderer Stelle gibt es auch das: Neu anfangen und aufatmen. Davon handelt dieses Blechblatt auch. Da gibt es wieder tolle Konzerte. Blechbläser am Niederrhein proben im Amphitheater und werden dabei sogar durch Bundesmittel unterstützt. Lehrgänge und Freizeiten können wieder stattfinden, es gab einen dezentrale Posaumentag und Jungbläser treffen sich.

Und es ist in diesem Heft auch viel von einzelnen Menschen die Rede, die wichtig sind für die Bläuserszene im Rheinland. Da kommt erfreulicherweise ein neuer Regionalposaunenwart, der ja

*Kommt atmet auf, ihr sollt leben.  
Ihr müsst nicht mehr verzweifeln,  
nicht länger mutlos sein.  
Gott hat uns seinen Sohn gegeben.  
Mit ihm kehrt neues Leben  
bei uns ein.*

*(Peter Strauch)*

eigentlich schon lange da ist. Und ein anderer geht – glücklicherweise nicht ganz so weit weg. Auch wenn Rheinland und Westfalen schon sehr unterschiedlich sind, sind wir doch gute Nachbarn. Wir freuen uns für das Posaunenwerk in Westfalen und natürlich für Andreas Tetkov und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

Da kann einer auf 50 Jahre als Bläser zurückschauen. Und bei einer anderen feiern wir sogar den 100. Geburtstag: Sie kommt aus dem Rheinland und war uns immer sehr verbunden: Magdalene Schauß-Flake. Ihr und ihrer Musik wollen wir bei einem feinen Konzert in Bad Kreuznach nachspüren. Herzliche Einladung dazu!

So wünsche wir euch viel Freude beim Lesen unseres Heftes. Und natürlich freuen wir uns auch auf Feedback – und eure Beiträge fürs nächste Blechblatt.

*Dietmar Persian*

## Land unter an der Ahr und im Rheinland

Die Hochwasserkatastrophe im Juli hat auch viele Gemeinden betroffen, in denen Posaunenchöre aus unserem Werk ihre Heimat haben. An dieser Stelle veröffentlichen wir zwei Berichte von der Ahr und aus dem Kirchenkreis Aachen.

### Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr

*Drei Wochen nach der großen Flutwelle hat uns ein Bericht von Schulpfarrer Rüdiger Stiehl aus Bad Neuenahr erreicht, der auch den Posaunenchor leitet:*

„Auch nach 21 Tagen ist die Situation vor Ort immer noch schwierig. Viele Menschen haben ihr Zuhause verloren, alle Geschäfte in Bad Neuenahr und Ahrweiler sind zerstört, viele Häuser an der Oberahr wurden bereits abgerissen, von 63 Winzern sind nur 3 nicht betroffen.

Die Gasversorgung kann mittelfristig nicht wieder hergestellt werden, dafür gibt es aber in einigen Stadtteilen wieder Kaltwasser und Strom. Die Versorgung mit Trinkwasser und Medizin ist stabil. Und so wie einst die gelben Telefonzellen gibt es jetzt hier überall Dixiklos für die täglichen Geschäfte, Sattelschlepper mit Duschen und einen Bankautomaten auf vier Rädern.

Leider gibt es auch über 130 Todesopfer zu beklagen und viele Verletzte.

Auch unsere Kirchengemeinde ist strukturell schwerst getroffen. Hier nur einige Stichpunkte:

- Die größere Martin-Luther-Kirche direkt an der Ahr gelegen wird über Monate nicht benutzbar sein. Heizung, Materialraum, Flügel, Truhenorgel sind nicht mehr verwendbar. Die Orgel wird gerade von einer holländischen Firma abgebaut um größere Schäden zu verhindern.
- Das Gemeindeamt stand unter Wasser. Verlust der gesamten Technik (sechs Arbeitsplätze)
- Das Gemeindehaus, das vor einigen Jahren für über eine Million restauriert wurde, verliert das komplette Untergeschoss mit Werkstatt, Jugendräumen, Materiallager, Heizungs- und Umluftanlage.
- Der Evangelische Kindergarten Arche Noah mit Gruppen-, Spiel-, Turn- und Bastelräumen für sechs Gruppen wurde komplett geflutet und der Außenbereich verwüstet.



In den Straßen von Bad Neuenahr



*Martin-Luther-Kirche in Bad Neuenahr*

- Das neue Sozial-Projekt Kerit für hilfeschuchende Menschen ist ebenfalls betroffen. Die komplette Etage mit Wohnzimmer, Küche, Versammlungsraum und Büro wurden zerstört.
- Der zum Projekt Kerit gehörende Second-Hand-Laden in der Innenstadt Ahrweilers ist ebenfalls Opfer dieser Jahrhundertflut.
- Ebenso die Außenstelle des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises mit Schuldnerberatung und Betreuungsverein der Kirchen in der Rhein-Ahr-Region.

Mit einem strengen Hochwasser und unter Wasser stehenden Kellern ist die Katastrophe nicht zu vergleichen. Es wird Jahre dauern bis wieder normales Leben möglich ist. Und es ist einmalig in der Geschichte Deutschlands, dass eine Katastrophenregion so wie es aussieht über Monate ohne Wasser und

Energie sein wird.

Aber es gibt auch Hoffnungsschimmer: viele Keller wurden durch unzählige freiwillige Helfer leer geräumt, Wasser abgepumpt. Eimerketten von Menschen, die sich sehr nahe kommen und oft erst abends den Namen des anderen erfahren. Neue Freundschaften entstehen genauso wie eine vom THW in Rekordzeit gebaute Behelfsbrücke über die Ahr.

Auch von Bundeswehr und Feuerwehren ist immer noch jeden Tag schweres Gerät im Einsatz.

Die Ahrtaler sind für all diese Hilfen und auch Spenden dankbar.

Aus den Medien sind wir mittlerweile verschwunden und haben wieder anderen Nachrichten Platz gemacht. Bis wir hier nicht mehr Katastrophengebiet sind, wird es aber noch Monate dauern. Jahre bis Normalität eintritt und man ruhig schlafen kann, bis wieder Frieden in den Herzen und Seelen der Menschen wohnt.





*Martin-Luther-Kirche in Bad Neuenahr drei Tage nach der Flut*

Das unbeschwerte Lachen in der Sonne bei einem guten Ahrwein. Ein Cappuccino im Angesicht der Martin-Luther-Kirche mit Blick auf die Ahr, ein Kurkonzert der Bläser im Park mit „Lobe den Herrn“ ....? Wir brauchen „Glaube, Liebe, Hoffnung“ und die Zusage: „Er wird abwischen alle Tränen“.

Auch finanzielle Spenden helfen uns sicher wieder auf die Beine zu kommen. Das Spendenkonto der Kirchengemeinde haben wir aufgeteilt. Wer ausschließlich nur den Opfern helfen will, wählt Stichwort „Hilfe für Opfer“. Wer auch den Wiederaufbau der Infrastruktur der Kirche unterstützen möchte wählt: „Flutkatastrophe“.

Unsere Kontoverbindung lautet:  
Ev.Kirchengemeinde Bad Neuenahr  
IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00

Bei YouTube gibt es einen Spendenaufruf der Kirchengemeinde mit Bildern und einer letzten Aufnahme mit Posaune und Orgel aus der Martin-Luther-Kirche.

<https://youtu.be/Yb6Cj6H7gUA>

## Kirchenkreis Aachen

Im Kirchenkreis Aachen haben durch die Überschwemmungen auch Kirchen und Gemeinderäume großen Schaden davongetragen.

Die Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener-Tal hatte große Überschwemmungen in den Kirchen in Gemünd, Schleiden, Kall und Hellenthal. Dabei sind die Gebäude in Schleiden und Gemünd besonders stark betroffen. Die historische Kirche in Schleiden war 2,5 Meter hoch mit Wasser gefüllt (siehe hierzu Foto auf der Titelseite von Oliver Joswig) Auch das Gemeindebüro wurde überflutet. In Schleiden und Gemünd gab es zudem im ganzen Ort einen langanhaltenden Stromausfall.

Die Kirchengemeinde Stolberg ist - verglichen mit großen Teilen der Altstadt Stolbergs - glimpflich davongekommen. Die Kirchen blieben zwar verschont, das Ökumenische Gemeindezentrum aber



*Mehrere Ortsteile von Stolberg wurden bei der der Flutkatastrophe überschwemmt. (Foto: A. Neudorf)*



*In der Stolberger Altstadt plätschert der Vichtbach sonst idyllisch dahin und erfreut Anwohner und Touristen. (Foto: A. Neudorf)*

hatte etwa 30 Zentimeter Wassereintritt im Keller.

Nach dem ersten Schock ist die Hilfsbereitschaft in den betroffenen Gebieten riesengroß und überwältigend. Die Aufräumarbeiten laufen seither ohne Unterbrechung. Bis zur Erschöpfung und weit darüber hinaus arbeiten Betroffene, freiwillige Helfer\*innen, Ehrenamtliche und Mitarbeiter\*innen der Hilfswerke. Die Spendenbereitschaft ist ohne Beispiel.

Erst langsam wird deutlich, wie groß die Verwüstungen sind, die die Flut hinterlassen hat. Die Schuttberge sind an vielen Stellen inzwischen beseitigt, aber der Berg an Aufgaben, an Trauer und Sorgen ist weiterhin riesig und wird alle noch lange begleiten. Mit dem wachsenden zeitlichen Abstand

treten bei vielen die seelischen Belastungen in den Vordergrund. Die Mitarbeiter\*innen der Notfallseelsorge und die Seelsorger\*innen vor Ort sind unermüdlich im Einsatz. Bei den unzähligen Gesprächen mit den Betroffenen kommen Erschöpfung und Trauer zur Sprache, oft Ratlosigkeit und Verzweiflung, aber eben auch ganz viel Lebensmut und Durchhaltewillen.

Ob Posaunenchor oder einzelne Bläser\*innen zu Schaden durch das Hochwasser gekommen sind, ist uns nicht bekannt.

Spenden für die Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal sind über das Sparkassenkonto des Kirchenkreises

DE42 3905 0000 0000 0002 16 mit dem Verwendungszweck W0000-90001000 Fluthilfe möglich.

*Quelle:  
Newsletter des Kirchenkreises Aachen*



*Der Vichtbach in Stolberg verursachte Schäden von unvorstellbarem Ausmaß. (Foto: A. Neudorf)*

## Wer Wind sät, wird Sturm ernten.

### Gedanken nicht nur zum Erntedankfest

Mit Chiasamen kann man keinen Weizen ernten. Nur wer Kartoffeln pflanzt, wird auch Kartoffeln aus dem Boden holen. So steht es schon im Brief des Paulus an die Galater 6,7: „Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.“ Das klingt auf den ersten Blick banal, ist es aber nicht. Wer Roggen sät, wird am Ende nun mal kein Dinkelbrot backen können.

So simpel diese Erkenntnis klingt, sie ist wichtig, weil sie auch im übertragenen Sinne gilt: Wer Strenge sät, wird keine Liebe ernten; Wer Trauer sät, wird keine Freude ernten; Und wer Angst sät, wird keine Freiheit ernten, usw. (Mit einer Tuba kann man auch keine Trompete spielen und mit wenig Luft wird man kein Fortissimo erzeugen...) .

Positiv gesagt: Was wir ernten wollen, müssen wir vorher auch säen. Auch das gilt im übertragenen Sinne.

Bei dem Propheten Hosea heißt es zudem: „Wer Wind sät, wird Sturm ernten.“ (Hosea 8,7). Das Wort will eine Warnung sein. Natürlich ist dieses Bild nicht wörtlich gemeint. (Ich habe mich kurz gefragt, wie man Wind sät und mir vorgestellt, mit einem Drachen über den Himmel zu pflügen...).

Diese Mahnung scheint mir gerade sehr aktuell zu sein. Wir ernten nicht nur an vielen Stellen, was wir gesät haben, sondern aus „Wind“ wird „Sturm“: Flutkatastrophen und Überschwemmungen, Waldbrände und Feuersbrünste, und selbst bei uns gibt es seit neuestem Tornados. Unbestritten haben wir alle großen Anteil an diesen scheinbaren „Naturkatastrophen“. Die Warnungen der Forscher haben wir seit Jahren ignoriert. Sie sind die „Propheten“ unserer Zeit. Schon die Propheten in der Bibel waren bekanntlich keine „Vorhersager“, sondern „Hervorsager“. Mit ihren Mahnungen haben sie die Menschen darauf hingewiesen, was passieren wird, wenn sie so weiter machen. Erst jetzt beginnen wir langsam den Zusammenhang von unserem Tun und den dramatischen Auswirkungen zu begreifen. Wir erkennen, dass wir das „ernten“, was wir die letzten Jahre „gesät“ haben, als wir Raubbau mit der Natur betrieben.





Und das beunruhigt mich sehr, lebe ich doch gerade in einer Gegend, die stark vom Rhythmus der Naturgewalten bestimmt wird.

Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst, dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft, Früchte trägst für alle, alle, die in Ängsten sind?

Kleines Sandkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt: werde ich dich streuen, dass du manchmal bremsst, dass du wirst zum Grunde, der uns halten lässt, Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind.

Doch wenn ich dieses Wort vom „Säen und Ernten“ recht verstehen, dann ist es auch nie zu spät, etwas anderes auszubringen. Und wenn wir dann noch das wunderbare Jesus-Gleichnis „vom Senfkorn“ hinzuziehen (Mt 13,31-32; Mk 4,30-32), dann keimt in mir die Hoffnung auf, dass wir für unsere Kinder noch eine Zukunft vorhalten können, weil jeder noch so kleine „Samen“, den wir säen, große Wirkung haben kann.

Es beginnt im Kleinen, also auch bei mir, hier und jetzt. Und noch etwas stimmt mich zuversichtlich: von unserem Gott, der das Gedeihen gibt (1. Kor 3,6), heißt es: „Herr, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wolltest du nicht fahren lassen.“ (Psalm 138,8)

*Friedemann Schmidt-Eggert*

Kleines Pflänzchen Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich pflegen, dass du größer wirst, dass du wirst zur Staude, die uns Früchte bringt, Früchte trägt für alle, alle, die im Abseits sind.

Kleines Wörtchen Hoffnung, mir umsonst geschenkt, werde ich dich singen, dass dich jeder hört, dass du wirst zum Liede, das die Herzen füllt, Freude weckt in allen, allen, die in Schmerzen sind.

*Alois Albrecht*

## Lehrgänge und Freizeiten

Die Sommerpause ist zu Ende. Es wird Zeit die Instrumente zu entstauben. Vielleicht kann Euch als Motivation über die heimischen Chorproben hinaus das eine oder andere Angebot unseres Werkes helfen, wieder in Tritt zu kommen.

Wir gehen davon aus, dass wir diese in gewohnter Form oder auch eingeschränkt durchführen werden. Sofern ihr Euch anmeldet und die Veranstaltung aufgrund der bestehenden Corona-Vorschriften unsererseits abgesagt werden muss, werden Euch keinerlei Kosten in Rechnung gestellt. Darum seid mutig und entscheidet Euch für eines der folgenden Formate.

Sofern die Anmeldung im Internet unter [www.posaunenwerk-rheinland.de](http://www.posaunenwerk-rheinland.de) nicht mehr möglich sein sollte, meldet Euch bei den jeweils Leitenden des Kurses und fragt nach noch freien Plätzen.

### Lehrgang für Posaunenchorleitung

**7. bis 10. Oktober 2021**

Ganz herzliche Einladung zu diesem intensiven Kurs für gestandene und angehende Chorleiter\*innen. Neben dem Schwerpunkt auf die Chorleitung geht es um Vermittlungs- und Literaturfragen. Natürlich soll dabei der gemeinsame Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kommen. Lasst Euch als Chorleitende einladen, mal wieder etwas für Euch zu tun, neue Anregungen und Ideen zu bekommen oder nutzt es als Interessierte, am Thema Chorleitung zu schnuppern.

**Ort:** Wilhelm-Kliewer-Haus Mönchengladbach

**Kosten:** 285 € EZ, 210 € DZ

**Leitung:** LPW Jörg Häusler

### Lehrgang für Jungbläser/innen allen Alters

**8. bis 11. Oktober 2021**

Eingeladen sind Anfänger mit Grundkenntnissen jeden Alters. Mit einem bewährten Mitarbeiterteam werden wir in verschiedenen Leistungsgruppen differenzieren, um den unterschiedlichen Leistungsgruppen gerecht zu werden.

**Ort:** Haus Wasserburg, Vallendar

**Kosten:** Kinder: 120 € / Erw.: 130 €

**Leitung:** RPW Marion Kutscher und Team



Jungbläserlehrgang Kranenburg 2017



## Lehrgang für Jungbläser/innen

**17. bis 23. Oktober 2021**

Eingeladen sind sowohl Anfänger mit Grundkenntnissen, als auch fortgeschrittene jugendliche Bläserinnen und Bläser. Mit einem bewährten Mitarbeiter-Team werden wir in verschiedenen Leistungsgruppen differenzieren, um den unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

**Ort:** Jugendbildungsstätte Wolfsberg, Kranenburg

**Kosten:** Kinder/Jugendliche: 180 Euro, Erwachsene: 210 € im Mehrbettzimmer

**Leitung:** RPW Gerald Münster und Mitarbeitende

## Bläser-Familien-Skifreizeit

**28. Dez. 2021 bis 5. Jan. 2022**

Seit vielen Jahren ist der Paulinghof in Breitenbach Gastgeber der Bläser-skifreizeit des Posaunenwerks.

Über Tag Skifahren, Skilanglaufen oder Wandern, abends musizieren, lesen oder spielen. Diese Kombination ist einzigartig und lockt jährlich immer wieder Familien, Paare oder auch Alleinstehende, einen stimmungsvollen Jahreswechsel zu erleben.

**Ort:** Breitenbach/Österreich

**Kosten:** 405 Euro/Erw., 275 Euro/Kinder u. Jugendliche

**Leitung:** LPW Jörg Häusler

**Anmeldung** bis 30. Sept. 2020

Weitere Auskunft und Informationen gibt gerne unser Landesposaunenwart KMD Jörg Häusler.



## Magdalene



*Magdalene Schauß-Flake (1921-2008)*  
Foto: Wolfgang Lietzow 2005

### MAGDALENE

100 Jahre innovative Musik  
Pauluskirche Bad Kreuznach  
**30. Oktober, 19 Uhr**

Landesjugendposaunenchor Rheinland,  
Leitung: KMD Jörg Häusler  
Vokalensemble,

Leitung: Kreiskantorin Carla Braun  
Orgel, Kreiskantorin Carla Braun  
Flöten- und Posaunenensemble, LPW  
i.R. Traugott Baur

Moderation:  
Friedemann Schmidt Eggert

Als am 25. Juli 1921 die kleine Magdalene in Essen zur Welt kommt, befinden sich Deutschland und Europa nach dem verheerenden Weltkrieg noch in einer tiefen Krise. Doch innerhalb von

wenigen Jahren fand ein nie da gewesener wirtschaftlicher und kultureller Aufschwung statt. Die Folge war eine Blütezeit der Kunst, Kultur und der Wissenschaft. Aber schon 1929, da war Magdalene gerade 8 Jahre alt, traf eine Wirtschaftskrise jede Familie hart.

Von diesem Wechselspiel, den Unsicherheiten aber auch der Erfahrung, dass die Welt sich immer wieder ändern kann, wird die kleine Magdalene von Kindesbeinen an geprägt. Die nüchterne Ästhetik des Bauhauses und die neue Sachlichkeit (siehe „Frankfurter Küche“) prägen nach dem wilhelminischen Pomp das alltägliche Leben. Magdalene erlebt in diesen Jahren die Emanzipationsbewegungen der Frauen, die Befreiung der Kunst von den akademischen Fesseln und viele technische Revolutionen. Mit dem neuen Medium „Film“ setzt ein Kino-Boom ein, anfangs werden Stummfilme noch mit Live-Musik begleitet, doch rasch kommt der Tonfilm mit seinen Stars dazu. Rundfunkgeräte erobern die Haushalte und prägen den Alltag. Entscheidend aber war der Siegeszug der Schallplatte, der zu jeder Zeit alle Musikstücke und Stile verfügbar machte. Damit änderte sich nicht nur der Musikkonsum, sondern auch die Bandbreite und die Kenntnisse. Internationale Künstler, verschiedenste Musikstile werden unmittelbar erlebbar. Nicht zuletzt kommen der Jazz und der Swing aus Amerika und

feiern in den goldenen zwanziger Jahren kurze, intensive Triumphe in Europa, bis die Nazis all das wieder verbieten.

Trotz der schwierigen Umstände macht sich Magdalene auf, Kirchenmusikerin zu werden. Nach dem Krieg tritt sie, um Geld zu verdienen, heimlich in Jazzkellern auf und macht so noch einmal ganz neue Erfahrungen. Sie schließt ihre Ausbildungen ab, nimmt erste Stellen an und brilliert an der Orgel mit modernen, zeitgenössischen Werken. Das Komponieren wird nun zur ihrer Leidenschaft. Trotz der Rolle als Mutter und Pfarrfrau bleibt sie dieser Aufgabe bis ins hohe Alter treu. Ihre Liebe zum Kirchentag führte sie schließlich zu den Posaunenchor, die sie mit ihren Kompositionen an die Moderne heranführt. Unter den Profis erfährt sie dafür viel Anerkennung, die Laien tun sich mit ihrer Musik zuweilen schwer, weil sie

nicht gefällig, sondern oft schwer zu spielen und vor allem sehr tief sinnig ist.

Bis ins hohe Alter besucht sie Workshops und Posaumentage. Sie behält stets ihren Humor, der von einer wundervollen Bescheidenheit geprägt war, bei, was sie zu einem allseits begehrten Gast machte.

Zum 100. Geburtstag möchten wir die Brandbreite dieser Ausnahmekünstlerin zeigen und mit dazu beitragen, dass sie und ihre Werke wieder mehr gespielt werden und so vor dem Vergessen bewahrt werden. Magdalene Schaus-Flake ist Pionierin und zugleich eine Chronistin der Nachkriegsjahre. Die Auseinandersetzung mit ihrem Werk zeigt viele Facetten des Glaubens und bringt Zuhörer wie Musiker zum Nachdenken.

*Friedemann Schmidt-Eggert*

*Landesjugendposaunenchor*



## Andreas Tetkov geht nach Westfalen



14

### **Andreas Tetkov wird Landesposaunenwart in Westfalen**

Vor 18 Jahren hat Andreas seinen ersten Jungbläserlehrgang bei mir auf der Ebernburg besucht. Im Alter von 16 Jahren nahm ich ihn erstmals auch in den Kreis der Mitarbeiter\*innen für die Lehrgänge auf. Er belegte in den Jahren unzählige Chorleitungslehrgänge, übernahm die Jungbläserarbeit in seinem Heimatchor Raubach im Westerwald und schließlich auch die Leitung des selbigen. Er war Mitglied der ersten Jugendauswahlgruppe des Posaunenwerks, der später in den Landesjugendposaunenchor mündet.

Nach dem Abitur begann Andreas folgerichtig mit dem Musikstudium, assistierte mir als Dozent bei vielen unserer Maßnahmen, übernahm die

Leitung eines Chores in Wuppertal, wurde Mitglied in Con Spirito, dem Auswahlensemble des Posaunenwerk und wurde schließlich vor zwei Jahren einer der vier Regionalposaunenwarte unseres Werkes.

Eine „Bilderbuchkarriere“ in unserem Werk.

Nun ist Andreas zum Landesposaunenwart in der Evangelischen Kirche in Westfalen gewählt worden. Wie schön!

Das Posaunenwerk Rheinland mit dem Vorstand gratuliert Dir ganz herzlich zu dieser Wahl und wünscht Dir alles Gute und Gottes reichen Segen für Deine Tätigkeit.

Auf gute Nachbarschaft, lieber Andreas.

*Jörg Häusler*

## Matthias Schirg betreut das Saarland

### Neuer Regionalposaunenwart im Bezirk 12

Matthias Schirg (\*1996) betreut als Regionalposaunenwart den Bezirk 12 (Saar). Aufgewachsen im Saarland führte ihn der musikalische Weg nach den Anfängen in der Musikschule zum Posaunenchor und somit auch zum Posaunenwerk Rheinland. Er ist seit vielen Jahren Mitglied im Landesjugendposaunenchor Rheinland und regelmäßig Mitarbeiter bei verschiedenen Lehrgängen und Freizeiten.

Sein Bachelorstudium mit Schwerpunkt „Instrumentalpädagogik“ an der Musikhochschule des Saarlandes (seit 2016) steht kurz vor dem Abschluss.



### Landesposaunenrat

Die Posaunenratssitzung im September konnte erfreulicherweise wieder in Präsenz stattfinden an schon traditionellem Ort in Vallendar auf dem Berg Schönstatt. Das tat uns allen gut.

Neben den üblichen Regularien ging es u.a. um die Auswirkungen der Corona-Krise auf unsere Bläserarbeit. Wie wollen wir die Arbeit zukünftig in den Chören gestalten? Wie kommt die Jungbläserausbildung wieder in Gang? Dies soll auch eines der inhaltlichen Themen auf der Vertreterversammlung im nächsten Jahr sein.

Jörg Häusler hat über seine Arbeit in den letzten Monaten berichtet und Mathias Schirg stellvertretend für alle Regionalposaunenwarte darüber, wie in den Bezirken die Arbeit wieder anläuft.

*Dietmar Persian*



*Posaunenrat beim Morgenchoral*

## Mitarbeitende gesucht

### Regionalposaunenwart

Das Posaunenwerk der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Regionalposaunenwart/in (m/w/d) für die Bezirke Köln (06), Bonn (08), Oberbergisches Land (09) und An Sieg und Rhein (13).

#### Die Aufgaben:

- Betreuung der Chöre in den o.g. Bezirken
- Koordination mit den Bezirksobleuten und dem Landesposaunenwart
- Jungbläser- und Bezirksprojektarbeit
- Durchführung von Seminaren
- Wahrnehmung von anderen Aufgaben nach Absprache mit dem Landesposaunenwart.

Idealerweise wohnt die/der Regionalposaunenwart innerhalb der og. Bezirke oder in der Nähe.



#### Unser Angebot:

- Langfristig angelegtes Honorarverhältnis mit angemessener Vergütung (derzeit € 20,00 pro Arbeitsstunde) im Umfang von ca. 450 Stunden pro Jahr.
- Erstattung von Fahrt- und Unterkunftskosten
- Ausstattung mit Arbeitsmitteln
- eigenverantwortliche und selbständige Ausgestaltung und Erledigung der Aufgaben
- Zusammenwirken im Team mit dem Landesposaunenwart und den Regionalposaunenwart/innen

Weitere Informationen bei Landesposaunenwart Jörg Häusler. Bewerbungen bis zum 15.11.2021 an unseren Landesobmann Friedemann Schmidt-Eggert oder Jörg Häusler.



## Mithilfe für die Homepage gesucht

Unsere Homepage ([www.posaunenwerk-rheinland.de](http://www.posaunenwerk-rheinland.de)) ist ein wichtiges Medium, um aktuelle Informationen und eine Übersicht über die Angebote des Posaunenwerkes zu bekommen. Betreut wird die Homepage von Heide Neuland, die sich über Mithilfe freuen würde.

Dabei ist Unterstützung sowohl im redaktionellen Bereich wie auch im technischen Bereich oder der Kommunikation vorstellbar. Wer denkt, dass dies etwas für sie/ihn sein könnte, wende sich gerne an Heide Neuland unter [heide.neuland@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:heide.neuland@posaunenwerk-rheinland.de).

## Arbeitshilfe für Jungbläserausbildung

Unsere Posaunenwarte haben gemeinsam ein kleines Heftchen erstellt und alles zusammengetragen, was man für die Jungbläserausbildung beachten muss. Die nützliche Arbeitshilfe wird mit dem Rundschreiben allen Chören zur Verfügung gestellt. Bei der Geschäftsstelle können weitere Exemplare kostenlos angefordert werden und auf unserer Homepage kann das Heft als pdf heruntergeladen werden.

## Wahlvorschläge zum Landesposaunenrat

Im letzten Blechblatt haben wir bereits ausführlich über die bevorstehenden Wahlen zum Landesposaunenrat informiert. Der hierfür gebildete Wahlausschuss unter Leitung von Tim Neuhaus hat bereits einige Vorschläge erhalten. Insbesondere in der Berufsgruppe der Pädagogen und Theologen fehlen aber noch Vorschläge. Selbstverständlich können auch für die anderen Gruppen wie (Kirchen-)Musiker, Juristen und Verwaltungsfachleute sowie in der Posaunenarbeit erfahrene Personen noch Vorschläge gemacht werden.

Wahlvorschläge bitte bis zum 30.11.2021 an den Wahlausschuss z. Hd. Tim Neuhaus, Ursulastraße 22, 46537 Dinslaken, [tim.neuhaus@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:tim.neuhaus@posaunenwerk-rheinland.de).

Vordrucke für die Wahlvorschläge gibt es auch auf unserer Homepage.

Im nächsten Blechblatt sollen die Kandidaten für die Posaunenratswahl vorgestellt werden.

## Bläserproben im Amphitheater



Auch wir im Posaunenchor Sossbeck haben es uns oft gesagt und oft gelesen: Lasst Eure Instrumente nicht schweigen! Und was haben wir nicht alles unternommen:

Mit den Videoaufnahmen für die Bläseraktionen des Rheinischen Posaunenwerkes ging es los. Handy auf den Notenständer, auf Aufnahme drücken, boah, da war ein schiefer Ton, noch einmal ... Danke an Andreas Tetkov und sein Team! Es war der Mühe wert und was war das für eine Freude, wenn man sich im Kleinformat inmitten der Bläserfamilie kurz entdeckte! Das machte Mut, auch eigene videoclipige Aufnahmen zu produzieren...

Dann der fortdauernde Bläser-Standby: Keine Proben in geschlossenen Räumen waren erlaubt. Da musste es

halt in einer offenen Scheune auf einem Bauernhof weitergehen, zwischen Traktoren und Stroh ...

Im Frühjahr kam dann das tolle Rheinische Bläserheft „Musik aus Frankreich“ heraus und wir vereinbarten: 2022 machen wir zu unserem 10jährigen Chorjubiläum daraus ein Programm. Aber wie die Proben organisieren? Wir waren uns einig, dass wir auf Nummer sicher gehen und in diesem Sommer unsere Proben im Freien stattfinden lassen.

Da kam die Ausschreibung des Förderprogramms IMPULS vom Bundesverbandes für Chor & Orchester genau richtig. Der BMCO verteilt Bundesmittel zum NEUSTART von Amateurmusik im ländlichen Raum. Unter anderem konnten da auch finanzielle Unterstützungen für alternative Probenorte eingeworben werden. Aber wo sollte dieser sein? Auf einem Schiff? In einem Tagungsheim? Irgendwann beim Blick in die Sterne und einem guten Glas Rotwein kam die Idee: das Amphitheater Birten, ein kleines abgelegenes Natur- und Kulturdenkmal bei Xanten, gut beschattet mit Bäumen und 750 Plätzen auf Holzbänken. Eine Anlage, die von vielen Ehramtlichen gepflegt wird. Auch dort konnten in der Corona-

Zeit nur eingeschränkt Veranstaltungen wie Sommerkino oder Laientheater stattfinden. Das roch nach einer Win-win-Situation! Nunmehr liefen Telefone heiß, wurden Nutzungsgebühren verhandelt und ein Antrag geschrieben. Einer unter 700 und ... er wurde unter dem Titel „Bläserproben im Amphitheater am Unteren Niederrhein“ bewilligt! Ja, wir waren dabei! Und seit dem 1. Juli proben wir nun wöchentlich dort und haben Bläserfreund\*innen von benachbarten Chören eingeladen. Da hat es sich auch Jörg Häusler nicht nehmen lassen, mal als Gastdirigent vorbeizuschauen.

### Herbstkonzert in Düsseldorf-Hassels

Der ev. Posaunenchor Düsseldorf – Hassels lädt am **Samstag, den 30.10.2021** um 18 Uhr

in die Anbetungskirche Düsseldorf – Hassels, Hasselsstr. 71, 40599 Düsseldorf zum diesjährigen Herbstkonzert herzlich ein.

Aufgrund der Coronasituation müssen wir das Konzert zum 50. Chorjubiläum nochmals um ein Jahr auf Samstag, 29.10.2022 verschieben, da wir nach dem Konzert unter den derzeitigen Bedingungen mit unseren Zuhörern nicht gemeinsam feiern können.

Förderprogramme des BMCO:  
<https://bundesmusikverband.de/impuls/>

Amphitheater Birten:  
<https://www.xanten.de/de/dienstleistungen/amphitheater/>

Kontakt Posaunenchor Sonsbeck:  
[posaunenchor.sonsbeck@web.de](mailto:posaunenchor.sonsbeck@web.de)

Und aufgepasst: Die nächste Förderrunde läuft! Schaut Euch doch mal dieses tolle Förderprogramm an. Vielleicht könnt ihr im nächsten BLECHBLATT auch von einem Projekt an einem alternativen Probenort berichten? Wir sind gespannt, drücken die Daumen und grüßen mit einem tiefen B!!!!!!

*Euer Posaunenchor Sonsbeck*

Deshalb möchten wir ein überschaubares Konzert für geimpfte, genesene und getestete Zuhörer mit Anmeldung stattfinden lassen. Unter dem Motto „Überraschkonzert“ möchte Ihnen der Chor unter der Leitung von Jörg Schröder wieder eine Mischung aus der Klassik und Moderne präsentieren.

Der Eintritt ist wie immer frei und erfolgt unter den geltenden Coronabedingungen!

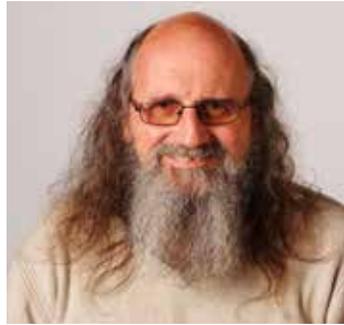
Voranmeldungen bitte beim Gemeindebüro ab 03.10.21 unter Tel.: 0211 712033 oder per Email: [benrath@evdus.de](mailto:benrath@evdus.de)

## Frank Paqué feiert 50. Bläserjubiläum

Frank Paqué lernte ich bei meinem Vorstellungsgespräch in Merzig kennen. Lange Haare, langer Bart - der klassische Sozialpädagoge. „Ein Ass am Kicker“. Zu diesem Zeitpunkt war er schon 15 Jahre in der Jugendarbeit der Gemeinde tätig. Jeder kannte ihn. „Hey, Franky, alles klar?“ Mit ihm durch Merzig zu laufen bedeutet, alle 2 m stehen zu bleiben und mit dem oder der zu quatschen. Ein Netzwerker vor dem Herrn.

Außerdem Leiter des Posaunenchores und da, ganz gegen sein Äußeres, ein Liebhaber der klassischen Choräle. Na klar wagt er sich gern an Jazz und moderne Sachen, aber sein Herz, das sieht und spürt man, hängt an Bach, an Paul Gerhard, am Posaunenchoralbuch. Und vor allem: Er bildet aus. Kinder- und Jugendarbeit ist für ihn auch immer musikalisch. Flötenkids und Jungbläser. Unermüdliche Sisyphusarbeit. Die Kinder den Berg rauf wälzen, bis sie einen geraden Ton spielen können, und sie dann gehen lassen müssen, weil sie 14 sind und „einfach keinen Bock mehr haben“. Zugucken also, wie der Stein wieder runter rollt. Achselzucken, den nächsten hochrollen.

Auch meine Kinder hat er hochgerollt. Und dann kam ich dazu. Mit der Posaune und einem gequetschten Ton. Er war immer zuversichtlich, dass er mir den abgewöhnen kann. Zuversichtlicher als ich. Aber es hat geklappt. Und als mein



Sohn dann auch noch den Berg runter rollte übernahm ich seine Trompete und bin seither der Alt. Denn groß ist die Truppe nicht gerade. Jede Stimme einfach besetzt, da sind wir zufrieden.

Er selbst spielt eigentlich in einer ganz anderen Liga: Landesauswahl der Pfalz (er ist Pfälzer, aus Ludwigshafen, Oggersheim genau gesagt, hat schon vor Kohl gespielt). Mehrmals durften wir das Ensemble dann auch bei uns in Merzig genießen. Franky hatte sie eingeladen, sie kamen gern in „seine“ Stadt.

Seine Mutter erzählte mir mal: „Als er Petra, seine Frau, kennen lernte, habe ich sie gewarnt: ‚Du wirst ihn immer mit der Trompete teilen müssen.‘“. Genau das wünschen wir ihm, ihr, und uns, dass sie noch viele, viele Jahre abends oft sturmfreie Bude hat, weil er irgendwo Menschen und Gott mit seinem Trompetenspiel erfreut. 50 Jahre geht das nun. Da kommt noch einiges.

*Klaus Kühnaupt  
Pfarrer und Bläser in Merzig*

## Posaumentag 100+1 in Oberberg



Die Oberbergische Posaunenvereinigung (OPV) feiert Anfang Juli traditionell ihren Posaumentag. Nach dem „Corona-Mini-Posaumentag“ des letzten Jahres zum 100jährigen Bestehen erschien eine weitere Verschiebung nicht sinnvoll. Als sich die Corona-Situation entspannte, war für ein großes Fest in diesem Jahr die Vorbereitungszeit zu kurz. Deshalb fand der Posaumentag dezentral statt.

Das Lied „KOMMT – atmet auf!“ aus dem Bläserheft 2020 war auf dem Weg aus der Corona-Pandemie Motto und zugleich Impuls für den Start in die wieder gemeinsame Bläserarbeit. Alle Posaunenchorre und Gemeinden des Kirchenkreises An der Agger waren zu möglichst viel Bläsermusik aufgerufen.



*Con spirito in der Stadtkirche Waldbröl*



*Posaunenchor Odenspiel*

Es gab Gottesdienste – drinnen und draußen – sowie Kurrendeblasen an diakonischen Einrichtungen. Verbindende Elemente waren das Motto-Lied, eine Lesung dazu und ein Grußwort von Superintendent Michael Braun. Die Resonanz und das Presse-Echo vermittelten trotz aller Dezentralität wirklich ein wunderbar gelungenes Gemeinschaftserlebnis!

Am Freitagabend fand zur zentralen Eröffnung des Posaumentages eine geistliche Abendmusik statt. In der Waldbröler Stadtkirche musizierten Con Spirito unter Leitung von Landesposaunenwart Jörg Häusler sowie Kantor und Organist Pascal Salzmännchen aus Frankreich.

Nach diesem besonders anderen Posaumentag hofft die OPV wieder auf ein großes gemeinsames Fest in 2022!

*Beate Ising*

## Jahresplan 2022

Die Jahresplanung für 2022 ist so gut wie abgeschlossen. Damit ihr die Termine in eurem Kalender schon einmal notieren könnt ihr die wichtigsten Informationen in Stichworten.

### 9. Januar

Nachweihnachtliche Musik  
im Xantener Dom

### 29. Januar

Komponistenportrait mit Jens Uhlhoff in Dinslaken (02/22)  
Teilnehmerbeitrag 25,00 €

### 11./12. Februar

Unterstimmenworkshop, Gemeindezentrum Bad Godesberg (11/22)  
Prof. Matthias Gromer, Prof. Ulrich Haas, Andreas Hebler, Matthias Mülle

### 5. März

Vertreterversammlung Posaunenwerk

### 24.-27. März

Chorleitungskurs, Vallendar (02/22)

### 11.- 15. April

Lehrgang für Kinder und Jugendliche, Ebernburg (04/22)

### 19.-24. April

Lehrgang für Fortgeschrittene, Ebernburg (05/22)

### 25. - 28. August

Lehrgang für Posaunenchorbläser, Mönchengladbach (06/22)

### 3. September

Rheinisches Landeskirchenmusikfest, Düsseldorf

### 16./ 17. September

Landesposaunenrat

### 9.- 15. Oktober

Lehrgang Kranenburg für Jungbläser\*innen (10/22)

### 20.-23. Oktober

Chorleitungskurs, Mönchengladbach (09/22)

### 28.-31. Oktober

Lehrgang Wasserburg für Jungbläser allen Alters (08/22)

### 29. Dezember bis 6. Januar

Bläser-Familien-Ski-Freizeit (01/23)  
Paulinghof Breitenbach am Inn, Österreich



## **Geschäftsstelle Posaunenwerk:**

Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar  
Tel. 0261 300 00 11  
Fax 0261 9830439  
info@posaunenwerk-rheinland.de  
www.posaunenwerk-rheinland.de

## **Unsere Kontoverbindung:**

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10  
BIC: GENODED1DKD

## **Landesobmann**

### **Friedemann Schmidt-Eggert**

Tel: 02644 9990785  
mobil: 0176 62844879  
friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de

### **Geschäftsführer Stephan Schmitz**

Tel: 0170 3161426  
gf@posaunenwerk-rheinland.de

### **Schatzmeister Frank Beekmann**

Tel: 0228 85098516  
frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de

## **Förderverein Rheinisches Posaunenwerk e.V.**

Vorsitzender Stefan Schmelting  
Kuhstraße 74, 47574 Goch  
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19

## **Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 01.11.2021. Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

## **Beilagenhinweis**

Das Magazin Posaunenchor Nr. 2/21 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Sie können auch ein Jahres-Abo zum Preis von 3,00 € zzgl. Versandkosten über uns bestellen.

## **Posaunenwarte**

### **Landesposaunenwart Jörg Häusler**

Rudolf-Harbig-Str. 20, 56179 Vallendar  
Tel: 0261 9830438  
joerg.haesler@posaunenwerk-rheinland.de

### **Regionalposaunenwarte:**

#### **Andreas Tetkov (Bez. 06, 08, 09, 13)**

Tel.: 0176 76793314  
andreas.tetkov@posaunenwerk-rheinland.de

#### **Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)**

Tel.: 02687 927299  
marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de

#### **Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)**

Tel.: 02102 1067694  
sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de

#### **Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)**

Tel.: 02831 9783113  
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

#### **Matthias Schirg (Bez. 12)**

Tel.: 0176 31264798  
matthias.schirg@posaunenwerk-rheinland.de

## **Fotohinweise:**

Fotos in dieser Ausgabe: Ralf Stallbaum, Dietmar Persian.

## **Anzeigenhinweise:**

Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen bei der Redaktion (dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de).

# Tour de France beim IDO

Herzliche Einladung zu einer

## TOUR DE FRANCE

Konzert für Blechbläser und Orgel

im Rahmen des IDO Festivals in Düsseldorf

**Samstag, 2 Oktober, 19:30 Uhr,  
Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10  
Düsseldorf-Unterrath**

Con Spirito, Auswahlensemble des  
Posaunenwerks Rheinland

Prof. Torsten Laux, Orgel

KMD Jörg Häusler, Leitung

VVK 19 €, AK 24 €, ermäßigt 17 €

Bei Interesse an Karten wendet Euch  
gerne an Jörg Häusler. Über ihn werdet  
ihr die Karten zum ermäßigten Eintritt

erhalten. Vorverkauf  
möglich unter  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

Weitere Informationen  
unter [www.ido-festival.de](http://www.ido-festival.de)

ido  
FESTIVAL

Leider ist es uns in diesem  
Jahr (wieder aufgrund von Corona)  
nicht möglich, die Konzertveran-  
staltung für eine größere Anzahl an  
mitwirkenden Bläserinnen und Bläsern  
zu öffnen.

Der Veranstalter hat bereits seine Ein-  
ladung für 2022, dann wieder für 101  
Bläserinnen und Bläser, ausgespro-  
chen. In diesem Jahr freuen wir uns  
auf Euer Kommen. Genießt diesen  
Konzertabend!

*Con Spirito maskiert*

